

Zyl.-Rem.-Uhren (gall., 17''); 1 silberne Zyl.-Rem.-Uhr, gall. (Hertha), 18''); 1 silberne Zyl.-Herrenuhr, 10 steinig, gall., mit Perlrand; 8 Thiel-Herrenuhren (Eos), Nickel und Metall mit gall. Rand; 2 Thiel-Armbanduhren (Lederband, Nickel); 1 Thiel-Armbanduhr (Lederband, Nickel, leuchtend, 12''); 1 silberne Herren-Armbanduhr, 10 steinig (Ripsband); 3 Armbanduhren, Plaque, 5 Jahre (Zugband); 4 silberne Armbanduhren (Zugband, 8³/₄ und 10''); 4 Armbanduhren, Plaque, 5 und 10 Jahre (Ripsband, 8³/₄ und 10''); 1 silberne Damenuhr (gall., umgearbeitet zur Armbanduhr, Ripsband); 2 silberne Damenuhren (gall., 10 steinig, 10''); 4 Armbanduhren (Zugband, Plaque, 5 und 10 Jahre, platinert); 4 Armbanduhren (Ripsband, Plaque, 5 und 10 Jahre, 8³/₄ u. 10''); 5 Zigarettenetuis (Alpaka); 48 Ringe (Silber, Alpaka und vergoldet, mit Ständer); 18 Halsketten (lang und kurz, Perlen weiß und bunt); 6 Herrenketten (Nickel und Doublé); 5 Trauringe; 5 Kolliers (Doublé).

Aus dem Wandkasten wurden gestohlen: 45 Herren-Kavalier- und Fassonketten, vergoldet, Spezial (Doublé und Charn.); 8 Herren-Kavalier- und Fassonketten (Nickel und Alpaka); etwa 15 Panzerfreundschaftsarmbänder (8 und 14 kar. Gold); 4 Kollierkettchen (8 kar. Gold); 8 Kollierkettchen (14 kar. Gold); etwa 15 silberne Panzerkollierkettchen;

8 silberne Fassonkollierkettchen; 2 Kordelkolliers (vergoldet und Doublé); 9 Perlhalsketten mit Silberschloß, Steine besetzt; 6 Halsketten, weiß und bunt; ungefähr 8 Kollierkettchen (vergoldet und Doublé); 1 Kollier (vergoldet, mit Simili und Opalen besetzt).

Der Kasten auf dem Ladentisch enthielt: 1 goldenes Kollier (14 kar.); 1 goldenes Kollier (8 kar.); etwa 15 Kolliers (Doublé, Charn. und Union); 4 lose Anhänger (8 kar. Gold); 9 Anhänger auf Karte mit Monatssteinen; ein Etui mit 18 Herren- und Damenringen (8 und 14 kar. Gold), 10 Herrenringen (Doublé und Charn.), 12 Herrenringen (Silber); 5 Fahnenägel (Silber und Alpaka); 4 Fassonarmbänder (Doublé und platinert); außerdem mehrere ältere Medaillons (vergoldet und Doublé); etwa 40 Rasierklingen; 1 leere Brieftasche mit Einwohnerschein.

Die Lage des Kollegen Krauß ist um so bedauernswerter, als die Waren nicht versichert waren und er jetzt vor dem Nichts steht. Da er noch laufende Geschäftsschulden hat, ist es ihm nicht möglich, neue Waren einzukaufen, es sei denn, daß es ihm gelingt, von seinen Lieferanten Ware in Kommission zu erhalten. Für unsere Kollegen ist auch dieser Fall wieder eine Mahnung: Sorgt durch Abschluß einer Versicherung dafür, daß euch solche Schicksalsschläge erspart bleiben! (VI 1/877)

Zentralverbands - Nachrichten

Achtung, Fabrikanten-Publikumspreislisten! Wir machen unsere Mitglieder nochmals auf die in Nr. 46 veröffentlichte ausführliche Stellungnahme des Zentralverbandes zu den Publikumspreislisten der Fabrikanten mit den einseitig und ohne unsere Einwilligung beigefügten Einzelverkaufspreisen aufmerksam. Was wir in unserer letzten Veröffentlichung als Folge des ersten Schrittes auf diesem Wege befürchtet hatten, ist inzwischen eingetreten. Die Uhrenfabriken Gebr. Junghans AG. haben jetzt gleichfalls eine Liste von Hausuhren mit Verkaufspreisen herausgegeben. Auch die Firma Junghans hat sich weder über diese Absicht, noch über die Verkaufspreise mit uns in Verbindung gesetzt. Die Verkaufspreise sind nicht geschützt, so daß unlautere Unterbietungen die natürliche Folge sind. Unsere Mitglieder mögen sich überlegen, welche Folgen der Gebrauch derartiger Listen hat! Wir haben rechtzeitig gewarnt! (VII 804)

Gegeninserate bei Verkaufsanzeigen von Hausuhrenfabriken, Versandgeschäften usw. Im vorigen Jahre ist uns auf unsere Anregung hin eine ganze Reihe Entwürfe für derartige Inserate aus unserem Mitgliederkreise zugegangen. Da gerade jetzt vor Weihnachten ständig Inserate von Hausuhrenfabriken, Versand-

geschäften usw. in den Tageszeitungen erscheinen, haben wir jene Entwürfe auf einem Blatt zusammenstellen lassen, von dem wir jetzt unseren Vereinigungen je drei Stück mit einem Rundschreiben zugeschickt haben. Auf Wunsch stehen weitere Stücke des Bogens gegen Einsendung von Rückporto gern zur Verfügung. (VII/805)

Stempelsteuerpflicht der Mietverträge mit Eigentumsvorbehalt. Diese Verträge sind als Kaufverträge (Abzahlungsgeschäft) zu verstempeln, da sich der Eigentumsübergang unmittelbar aus dem Mietvertrage vollzieht. In Preußen beträgt hierfür der Stempel $\frac{2}{3}\%$ der Summe der Mietzahlungen bzw. des Kaufpreises. Auch das Duplikat (Nebenausfertigung) ist stempelsteuerpflichtig, und zwar nach einem allgemeinen Satz von 3 *RM*, niemals jedoch höher als der für die stempelsteuerpflichtige Urkunde erforderliche Stempelbetrag. Da in den einzelnen Landesgebieten teils abweichende stempelsteuerliche Bestimmungen bestehen, ist die Höhe der Steuerabgabe beim Finanzamt zu erfragen. (VII/803)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

W. König.

Innungs- und Vereinsnachrichten

Uhrmacherverband „Norden“ E. V., Sitz Kiel

Wegen der Verleihung von Ehrennadeln des Zentralverbandes bitten wir Vorschläge nicht unmittelbar an den Zentralverband, sondern an den Vorstand des Unterverbandes zu richten, da dadurch unnötige Rückfragen seitens des Verbandes erspart werden.

Der Hausierhandel setzt wieder mit einer Schärfe ein, daß es unbedingt einer scharfen Abwehr und Bekämpfung bedarf. Wir bitten die Herren Obermeister und alle Kollegen um ihre Mitarbeit. Alle bekanntwerdenden Fälle sind zu verfolgen und die betreffenden Händler der Polizei zur Anzeige zu bringen.

Auch die Geschäfte der Händler auf Teilzahlung sind rechtungsgünstig, worauf wir besonders hinweisen. (VII 810)

Der Vorstand: A. Blank, Schriftführer.

Landesverband Württembergischer Uhrmacher, E. V.

Bezirksvertretertagung am 10. November. Der Vorsitzende Kollege Hoffmeister eröffnet um 2 Uhr die Tagung, gibt zuerst die Namen der in den letzten Monaten verstorbenen Mitglieder bekannt. Es waren die Herren Zahn (Calw), ein verdientes Mitglied des Verbandes; A. Egenrieger (Bartholomä), R. Vöhringer (Urach) und Fr. Gräther (Dettingen).

Anschließend gibt Kollege Hoffmeister einen kurzen Rückblick auf die Tagung in Gmünd. In Zukunft sollen Frauen bei den Verhandlungen nicht nur geduldet, sondern mit eingeladen werden, ebenso soll künftig die Anmeldung zum Mittagessen zugleich mit der Zimmerbestellung aufgegeben werden.

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich.

Kollege Hespelt betont, daß der Vortrag unseres Verbandsdirektors besonderen Anklang gefunden habe; er ersucht den Vorstand, für den nächsten Verbandstag in Reutlingen Herrn König wieder zu einem Vortrage zu gewinnen.

Die Vertreterversammlungen im Frühjahr und Herbst sollen künftig etwas früher angesetzt werden, und zwar Anfang Februar und Anfang Oktober.

Vom Zentralverband kommt ein Schreiben betreffs Einbruchversicherung zur Sprache. Die Frankfurter will die Versicherten möglichst abstoßen, dagegen wäre die Mannheimer Versicherungsgesellschaft gewillt, sie aufzunehmen. Kollege Hoffmeister bittet, die Umstellung restlos vorzunehmen.

Die Aussprache über Gehilfenlöhne ergibt folgendes Bild: Stundenlohn in der Kleinstadt 0,60–0,90 *RM* in der Stunde, in der Großstadt 0,90–1,45 *RM* in der Stunde.

Den größten Raum nimmt die Aussprache über den Hausierhandel und die Versandgeschäfte ein. Kollege Hespelt macht den Vorschlag, ein Flugblatt herauszugeben, was allgemein unterstützt wird. Der Landesverband wird dazu eine Gabe von 500 *RM* beisteuern, so daß den Mitgliedern das Tausend zu 1 *RM* überlassen werden kann. Einige Kollegen werden bestimmt, den Inhalt des Flugblattes zu entwerfen.

Kollege Schiele gibt noch einen hübschen Bericht vom Zentralverbandstag in Münster.

Mit einer Aussprache über die Steuerrichtlinien für unser Gewerbe, welche für Ladengeschäfte auf 10–20 und für Betriebe, die hauptsächlich Reparaturen haben, auf 35–45 vor-